

Zeitschrift: Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles = Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg
Herausgeber: Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles
Band: 91 (2002)

Artikel: Das behaarte Liebesgras, "Eragrostis pilosa" (L.) P.B., neu in Stadt und Kanton Freiburg (Schweiz)
Autor: Wattendorff, Joachim
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-308831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das behaarte Liebesgras, *Eragrostis pilosa* (L.) P.B., neu in Stadt und Kanton Freiburg (Schweiz)

Von Joachim WATTENDORFF
Rue Pierre-Aeby 15, CH-1700 Freiburg (Schweiz)

Am 18.9.1999 entdeckte ich in der Stadt Freiburg den Bestand eines bisher unbekannten *Eragrostis*. Von den in Schweizer Floren aufgeführten 3 Arten kommt nur *E. pilosa* in Betracht. Jedoch treten in der Schweiz viele Vertreter dieser grossen Gattung (über 300 Arten, nach Hegi 1998) adventiv auf (z.B. Probst 1949). Ein Schlüssel für 19 weltweit aufgefallene *Eragrostis*-Unkräuter findet sich bei Häfliger und Scholz (1981). Dieser Schlüssel fordert für *Eragrostis pilosa*, dass die Vorspelzen etwa gleichzeitig mit den Deckspelzen abfallen. Bei den entdeckten Pflanzen bleiben aber die Vorspelzen nach dem Abfallen der Früchte und Deckspelzen oft noch lange Zeit an der Ährchenachse haften, wie es etwa auch bei *E. pectinacea* der Fall ist; letztere hat aber im Blütenbereich deutlich grössere Abmessungen.

Einige im Herbarium der Universität Bern überprüfte Exemplare zeigten nach dem Abfall der Früchte zickzackförmige Ährchenachsen, von denen alle Vorspelzen abgefallen waren. Eine intensive Suche im Herbarium der Universität Basel brachte, neben Proben mit gleicher Morphologie wie die von Bern, auch 15 Proben mit persistenten Vorspelzen zutage, die ältesten Exemplare von 1842. Eine Pflanze (Campologno, Puschlav, 1948) wies teils das eine, teils das andere Merkmal auf. Demnach scheint das im Schlüssel verwendete Merkmal für *E. pilosa* nicht immer zuzutreffen. Später identifizierte dann Herr Jürg Röthlisberger in Cham, der sich mit der Verbreitung dieser Art in der Schweiz befasst (Röthlisberger 1999, 2002), meinen Fund mit *E. pilosa* und verwies auf die starke Gestaltplastizität selbst innerhalb der gleichen Pflanze. Wollte man die oben angemeldeten Vorbehalte aufrechterhalten, würden sie ebenso für das ganze Schweizer Material gelten.

Eine rätselhafte alte Angabe für die Stadt Freiburg soll hier noch erwähnt werden. Purro (1998) führt unter den nicht von ihm selbst in der Stadt gefundenen Arten ein *E. capillaris* (L.) Nees auf und zitiert als Quelle Jaquet (1925). Dort aber findet man auf Seite 207 diesen Namen mit einem anderen Autorzitat, nämlich *E. capillaris* Spr. (=Sprengel). In Jaquets Handexemplar dieser Arbeit sind im Anhang 5 Seiten «Additions et corrections» von seiner Hand eingetragen, ohne *Eragrostis* zu erwähnen. Im gedruckten Text finden

sich weitere Korrekturen von seiner Hand, und mit der gleichen Tinte ist der Artname «capillaris», wie der französische Name «capillaire» ersatzlos gestrichen. Folgerichtig, hat Jaquet (1929) diese Angabe nicht in seinen «Catalogue raisonné» übernommen, und auch wir dürfen sie vergessen. Nur ist nicht klar, wie die Identifizierung bei Purro erfolgte, denn zwei gleichlautende Namen verschiedener Autoren können völlig Verschiedenes bezeichnen. Bei Probst (1949, p.27) fand ich ein *E. f. capillaris* (L.)Nees (das «f.» mag «forma» oder etwas anderes bedeuten), das von Hubbard als *E. lugens* Nees bestimmt worden sein soll. Diese Art ist ausdauernd.

Der Fundort des behaarten Liebesgrases liegt 10-40m NE vom Schulhaus der «Neuveville» bei etwa 544m Höhe, unweit der Aufnahmefläche 2 (Wattendorff 2001), auf einem ca 80 cm breiten Wegstreifen entlang der Südseite einer niedrigen Gartenmauer, der dadurch weniger Tritt erhält als der eigentliche Weg. Ein 3m langer, dem Schulhaus am nächsten liegender Streifen wurde am 21.9.1999 aufgenommen. Es wurden notiert:

<i>Portulaca oleracea</i> (z.T. vertrocknet)	1.1
<i>Sonchus oleraceus</i>	1.2
<i>Poa annua</i>	+2
<i>Eragrostis pilosa</i>	+
<i>Chenopodium polyspermum</i>	+
<i>Senecio vulgare</i>	+

5m weiter NE, jenseits einer Durchfahrt, kamen auf einem 20m langen Streifen entlang der Mauer noch hinzu:

<i>Digitaria sanguinalis</i>	1.2
<i>Epilobium montanum</i>	+
<i>Taraxacum officinale</i>	+
<i>Sonchus asper</i>	+
<i>Oxalis fontana</i>	r.
<i>Polygonum aviculare</i>	+
<i>Veronica persica</i>	+
<i>Euphorbia peplus</i> (Einfluss des benachbarten Gartens)	+

Hier findet sich also eine Vegetation, die z.B. Elemente der Hackfruchtäcker und Gärten (*Chenopodio-Oxalidetum fontanae*) und der einjährigen Trittgesellschaften (*Eragrostion minoris*) vereinigt. Am 4.9.2000 wuchsen am gleichen Ort wiederum viele Pflanzen von *E. pilosa*, von denen mehrere herbarisiert wurden.

Herr Röthlisberger teilte mir mündlich mit, dass er am 27. August 2000 neben grossen Beständen beim Bahnhof Payerne (Vd) auch einige kleinere Vorkommen im Freiburger Broyebezirk beobachtet hat: bei Morens, Dom-

pierre und Domdidier, so wie wenige Exemplare bei Murten. Die Meereshöhen dieser Fundorte liegen zwischen 445 und 460m. Oberhalb 500m soll die Art aber selten sein. Da alte Angaben aus dem Kanton Freiburg fehlen, bedeutet die «Geschichte einer Wiedereroberung» im Rahmen der Schweiz (Röthlisberger 1999) für unseren Kanton die Geschichte einer Neubesiedlung.

Dank

Die Herren Dr. Klaus Ammann und Dr. Daniel Martin Moser verschafften mir Zugang zum Herbarium der Universität Bern. Herr Dr. Christian Heitz betreute mich in sehr zuvorkommender Weise bei meiner Durchsicht der Basler Herbarien, worunter sich auch die Original Exemplare für die Publikation von Häfliger und Scholz befanden. Frau Susanne Bollinger, Botanischer Garten Freiburg, stellte mir Schreibgerät zur Verfügung. Allen Genannten, vor allem auch Herrn Jürg Röthlisberger, danke ich herzlich für ihre Hilfe.

Résumé

L'éragrostide poilue, *Eragrostis pilosa*, était assez répandue en Suisse, surtout méridionale, au 19^e siècle, mais pas dans le canton de Fribourg. Sa découverte en ville de Fribourg, à une altitude de 544 m, en 1999, n'est pas restée seule, puisque M. J. Röthlisberger a trouvé plusieurs stations dans la Broye fribourgeoise en 2000. Quelques questions de détermination sont discutées, et la végétation accompagnante en ville de Fribourg est décrite.

Summary

Eragrostis pilosa was found in 1999 in the town of Fribourg (Switzerland). It is the first detected locality in the canton, at 544 m, followed by several discoveries in the Broye district (lower, northwestern part of the canton of Fribourg). Some problems of determination are discussed, and the accompanying vegetation is described.

Literatur

- Häfliger, E. und H.Scholz, 1981. Grass Weeds 2. Documenta CIBA-GEIGY. Arten-Nr. 65-79. Basel.
- Hegi, G. 1998. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. 3.Aufl., Band I, Teil3, p.82-93.
- Jaquet, F.1925. Plantes exotiques de pleine terre, etc. Mém.Soc.Frib.Sc.Nat. 3 (5), 195-284. Fragnière Frères, Fribourg.
- Jaquet, F. 1929. Catalogue raisonné des plantes vasculaires du canton de Fribourg et des contrées limitrophes. Mém.Soc.Frib.Sc.Nat. 5, 383 pp. Fragnière Frères, Fribourg.
- Probst, R. 1949. Wolladventivflora Mitteleuropas. VIII, 193 pp. Naturhistor.Museum, Solothurn.
- Purro, Ch. 1998. Etude de la diversité floristique dans la commune de Fribourg (Suisse). Travail de diplôme, Université de Lausanne.
- Röthlisberger, J. 1999. *Eragrostis pilosa* (L.) P.B. (Poaceae) in der Schweiz - Geschichte einer Wiedereroberung? Cour. Forsch.-Inst. Senckenberg 215, 171-176. Frankfurt.
- Röthlisberger, J. 2002. Le genre *Eragrostis* en Suisse. P.49-51 dans Portal,R.: *Eragrostis de France et de l'Europe occidentale*. Chez Robert Portal, F-43750 Vals près Le Puy.
- Wattendorff, J. 2001. Die Vegetation der Pflasterritzen in den Strassen der Altstadt von Freiburg im Üchtland. Bull.Soc.Frib.Sc.Nat. 90, 119-129.